

ZH2055

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

Letten
Matthäus
Oberstrass
Paulus
Unterstrass



Frischer Wind
für die Kirche

Alles zu unseren
Wahlen ab Seite 6



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, woher diese Ausschnitte stammen – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 23. Juli an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei einzigartige Shopper-Taschen: Sie wurden ganz im Zeichen des Upcyclings aus den «Herzlich willkommen in der Kirchgemeinde Zürich»-Bannern hergestellt und sind wunderschöne Einzelstücke.

Kleiner Tipp: In einem idyllischen Dorfquartier am Stadtrand wurde diese rund 200 Jahre alte Kirche erbaut. Heute treten ihre Besucherinnen und Besucher durch ein weisses, schnörkelloses Mittelportal.

**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Die Gewinner und Gewinnerinnen werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine
Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.



Bild: zVg

Senden Sie uns Ihre
Lösung und gewinnen Sie
eine von drei Shopper-
Taschen der Reformierten
Kirchgemeinde Zürich.
Die weiss-blauen
«Bannerbags» sind so
elegante wie nachhaltige
Einzelstücke.

Lösung des Bilderrätsels
von Ausgabe 6:
Kirche Unterstrass

gedruckt in der
schweiz 

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

**REDAKTIONSKOMMISSION
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**
Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

**REDAKTION
KIRCHENKREIS SECHS**
Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Pfr. Roland Willemin
Pfr. Samuel Zahn
Magdalen Moser
Maria Trachsler

Die neue Kirchgemeinde Zürich ist für die Stadt ein Gewinn



Corine Mauch, Stadtpräsidentin von Zürich. Bild: Dominique Meienberg

Das Grossprojekt Reformierte Kirchgemeinde Zürich ist ein ebenso notwendiges wie mutiges Projekt. Notwendig, weil die Zersplitterung in 34 Kirchgemeinden zu viele Ressourcen bindet und den Herausforderungen, denen die reformierte Kirche gegenübersteht, nicht gerecht wird. Mutig ist das Projekt, weil der Schritt zur neuen Kirchgemeinde eine Pionierleistung und daher auch ein Stück weit ein Schritt ins Unbekannte war. Meine Kirchgemeinde hat sich auf den Weg in die Zukunft gemacht. Das ist eine Freude.

Die neue Kirchgemeinde Zürich ist für die Stadt Zürich ein Gewinn. Das hat ganz praktische Gründe. Wir, und damit meine ich Stadtrat und Verwaltung, haben eine starke, demokratisch legitimierte Ansprechpartnerin. Das ist von Bedeutung, weil die reformierte Kirche wichtige soziale Funktionen wahrnimmt und über grosse Areale und spannende Räume verfügt. Wir begegnen uns auf Augenhöhe, und das ist für die Entwicklung unserer Stadt eine gute Voraussetzung.

Die Interessen der Stadt und der Kirchgemeinde Zürich treffen insbesondere bei der Nutzung und Entwicklung der kirchlichen Areale aufeinander. Die Stadt bietet sich in diesem Prozess als Partnerin an. Kirchen sind spezielle Räume, Kirchen sind aber insbesondere öffentliche Räume. Öffentliche Räume sollten erhalten bleiben, denn einerseits ist der kommerzielle Nutzungsdruck im öffentlichen Raum stark angestiegen, andererseits haben die Menschen ein grosses Bedürfnis nach Räumen, die genau diesem Nutzungsdruck entzogen sind.

Kirchen sind Orte des Glaubens, und auch der Ruhe und der Erinnerung. Sie sind Orte der Freude, wenn sie etwa die Bühne für eine Hochzeit sind; sie sind auch Orte der Trauer und des Sterbens. Kirchen sind vielseitige und offene Räume und darum sind sie wichtige Räume. Ihr öffentlicher Charakter muss gewahrt bleiben.

Ich bin meiner Kirche dankbar, dass sie den Menschen unserer Stadt offenen Raum gibt. Und sei es nur für zehn Minuten an einem heissen Sommertag, um die kühle Stille einer Kirche geniessen zu können.

CORINE MAUCH
Stadtpräsidentin

ZÜRIFÄSCHT-GOTTESDIENST

Ökumenische Feier

Am ökumenischen Gottesdienst am 7. Juli predigen die Pfarrer Lars Simpson der christkatholischen Kirche, René Berchtold der römisch-katholischen Kirche und Ueli Greminger der reformierten Kirche. Musikalisch begleiten die Musikkorps der Heilsarmee den Anlass auf der Peterhofstatt, der vom Blasmusikverband der Stadt Zürich organisiert wurde.

PETERHOFSTATT
Sonntag, 7. Juli 2019, 10 Uhr

«Zurück auf Feld eins ist keine Option»

Seit einem halben Jahr besteht die Kirchgemeinde Zürich: Eine Momentaufnahme der Situation liefert das Gespräch zwischen dem Kirchenpflegepräsidenten Andreas Hurter und Thomas Schlag, Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich und Vorsitzender der Leitung des Zentrums für Kirchenentwicklung (ZKE).

Das Zentrum für Kirchenentwicklung befasst sich mit Gemeindeaufbau und Kirchenentwicklung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis – ist die Kirchgemeinde Zürich so etwas wie die perfekte Versuchsanlage für Sie, Thomas Schlag?

Thomas Schlag: Für uns ist es ein bisschen wie die Beobachtung einer Operation am offenen Herzen – hochspannend, ja. Zudem ist alles, was Kirchenpraxis angeht, immer auch ein Experiment: Man weiss nie so ganz genau, was dabei herauskommt.

Andreas Hurter: Mir passt der Begriff Experiment nicht ganz. Er impliziert, dass man bei Nichtgelingen wieder zurück auf Feld eins geht und es erneut versucht. Der experimentelle Charakter ist da, aber zurück auf Feld eins ist keine Option. Wir wollen vorausschauen und entdecken, welches Potential diese Fusion mit sich bringt.



Ressort Personal und Kommunikation

Personell sind wir gut unterwegs. Die Kirchenkreise werden strategisch von Kommissionen und operativ von Betriebsleitungen geführt. Der Gemeindekonvent hat sich konstituiert. Nach der Begrüssungsaktion, der Realisierung der Beilage im «reformiert.» und der Webseite wollen wir die Kommunikation neu organisieren. Der Prozess geht auch der Frage nach, was einheitlich geregelt wird und wo die Kirchenkreise Handlungsspielraum haben.

ANNELIES HEGNAUER



Ressort Immobilien

Der Bereich Immobilien nimmt Fahrt auf. Wir müssen das Wohlwollen der Gemeindemitglieder aufs Neue gewinnen. Ziel ist, unsere Räume vermehrt zu nutzen und mit den Kirchenhäusern die Identität der reformierten Kirchgemeinde vor Ort zu schärfen. Dies mit eigenen Projekten, Gastrechten für andere Glaubensgemeinschaften sowie ausgewählten Kooperationen mit Dritten. Die Verbandsorganisation bauen wir schrittweise zu einem Dienstleistungsbetrieb um.

MICHAEL HAUSER

Und, zeichnet sich da bereits etwas ab?

Andreas Hurter: Wir haben gewisse Bereiche in der Geschäftsstelle konzentriert und professionalisiert, was in den Kirchenkreisen Freiraum schafft. Neu übernehmen auch BetriebsleiterInnen in den Kirchenkreisen Organisatorisches und Administratives, sodass Pfarrpersonen, Mitarbeitende, Mitglieder der Kirchenkreiskommissionen und Gemeindemitglieder mehr Raum für inhaltliches Gestalten haben. Dies ist bereits in manchem Kirchenkreis erfolgreich unterwegs.

Thomas Schlag: Da müssen aber die jeweiligen bisherigen Verantwortlichen loslassen können und den so geschaffenen Freiraum nutzen. Manche haben lieber über Organigrammen gebrütet, als Gemeindebesuche gemacht...

Andreas Hurter: Der Aufbau und die Entwicklung der Kirchgemeinde Zürich ist ein Generationenprojekt. Neue Mitarbeitende und neue Pfarrpersonen entscheiden sich bewusst für die Kirchgemeinde Zürich, gerade weil die neuen Strukturen mehr Gestaltungsmöglichkeiten bieten.

Was sind die Schwierigkeiten, die sich in der Praxis zeigen?

Andreas Hurter: Die Reformierten in der Stadt Zürich haben bewusst einen riesigen, sehr mutigen Schritt gewagt. Bereits vor dem Entscheid zum Zusammenschluss war in einzelnen Kirchgemeinden die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg gut etabliert. Vieles ist dennoch neu. Es ist wichtig, Sicherheit und Routine in die neuen Abläufe zu bringen, gemeinsam an konkreten Beispielen neue Rollen einzüben und ein gemeinsames Verständnis der Funktionen zu entwickeln. Gleichzeitig stellt sich die Schlüsselfrage: Wie kann ein Gemeindeleben an der Basis spürbar und erlebbar



werden in einer so grossen Kirchgemeinde? Eine Gemeinde mit 80 000 Reformierten kann nicht einfach zu einer gemeinsamen Veranstaltung eingeladen werden. Trotzdem soll die Nähe und die Werte-Verbundenheit erfahrbar werden.

Gibt es da Antworten aus der Forschung?

Thomas Schlag: Wenn man vom Quartierleben in der Stadt Zürich ausgeht, sieht man: GZs sind der Renner, da treffen sich die Leute. Es braucht nicht noch mehr Anonymität. Vielmehr muss die Kirche Räume schaffen, in denen sich Menschen wiedererkennen. Die Kirchgemeinde Zürich braucht trotz ihrer Grösse die Nahraumstruktur einer Gemeinde im Kirchenkreis – diese entsteht durch Gebäude, Pfarrpersonen und Mitarbeitende. Gleichzeitig soll aber auch eine Identifizierung über den Rand des Kreises stattfinden.

Aber wie ist das konkret möglich, ohne dass wir wieder beim bekannten Gemeindeleben sind?

Andreas Hurter: Es gibt bereits einen intensiven Austausch zwischen Kirchen vor Ort, Kirchenkreisen und der Kirchenpflege. Die Schaffung der Projektstelle «Perspektiven Kirchgemeinde Zürich» soll eine gute Ausgangslage für alle Involvierten bilden.



Standortbestimmung: Thomas Schlag und Andreas Hurter (r) im Gespräch. Bild: SUT

So können wir einen inhaltlich-thematischen Identifikationsprozess ins Rollen bringen, der die ganze Kirchgemeinde Zürich einschliessen soll. Dieser Prozess beginnt mit der Wahrnehmung des bereits Vorhandenen.

Thomas Schlag: Ich glaube, genau da liegt der Kern der Sache: Statt einer territorialen Identifizierung zu einer thematischen zu kommen – und zu schauen, was bereits gelingt.

Ist Zürich eigentlich die einzige Kirchgemeinde dieser Grösse in Europa?

Thomas Schlag: Amsterdam hat vor einigen Jahren einen Neustrukturierungsprozess gestartet, ist aber noch mittendrin. Auch in Edinburgh gibt es ähnliche Überlegungen. Oder Hamburg, Berlin, Frankfurt – in urbanen Räumen, die durch ihre Quartiere und deren fließenden Grenzen eigentlich bereits den Grund legen für eine neue kirchliche Beweglichkeit.

Andreas Hurter: Die Kirchgemeinde Zürich ist insofern Pionierin, als dass wir unsere Reform in nur vier Jahren geplant und umgesetzt haben. Dies just zum Auftakt des Zwinglijahres. 500 Jahre später ist ein würdiger Zeitpunkt, mit erneuten Reformanstrengungen in Bewegung zu bleiben.



Wo steht das jeweilige Ressort?

Die sechs amtierenden KirchenpflegerInnen ziehen nach sechs Monaten Bilanz.

Ressort Finanzen und IT

Die Finanzen der Kirchgemeinde Zürich sind solid aufgestellt und ermöglichen es uns, die Zukunft der Gemeinde zu gestalten und das Gemeindeleben vielfältig zu unterstützen. Effizienter Ressourceneinsatz, einfache Prozesse und eine serviceorientierte Verwaltung sind unsere Ziele. Die Einführung einer neuen Software im Rechnungswesen war erfolgreich. IT-Projekte zur Vereinfachung von Verwaltungsabläufen und zur Verbesserung der Ressourcenübersicht befinden sich in der Umsetzung.

HENRICH KISKER



Ressort Bildung und Kultur

Der Reichtum an Kultur- und Bildungsangeboten in der Kirchgemeinde Zürich bietet die Chance, aus der Fülle heraus in die Zukunft zu denken. Unterstützen, was da ist und die Kirchenkreise stark macht, ist das eine. Mit den Kirchenkreisen neue Synergien und Grossprojekte wahrnehmen, ist das andere. Diese Prozesse sind zentral für ein gemeinsames Selbstverständnis der vielfältigen Kirchgemeinde Zürich. Deshalb ist das Projektbüro «Perspektiven KG Zürich» konzipiert worden.

MIREILLE SCHNYDER



Ressort Pfarramtliches

Mir liegt die Zusammenarbeit mit der Pfarrrschaft am Herzen. Die Teilnahme an deren Vollversammlungen hat dabei geholfen. Geht es doch um wichtige Themen wie die Pfarrstellenzuteilung an die Kirchenkreise ab Juli 2020, die Bestätigungs- und Neuwahlen der Pfarrpersonen, die Zusammenarbeit mit der Landeskirche und der Geschäftsstelle der Kirchgemeinde. Daneben betreue ich die Themen Ökumene, Mission und Entwicklung, weil mir die weltweite Kirche wichtig ist.

BARBARA BECKER



Ressort Diakonie

Die Diakonie ist so alt wie die Kirche. Sie muss auch in unserer Kirchgemeinde nicht neu erfunden werden. Die neue Struktur bietet indes die Möglichkeit, wichtige Aufgabenbereiche zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Ganz oben stehen, wie aus der Arbeit vor Ort gewünscht, die Jugend- und die Altersarbeit. Am Herzen liegt mir auch das angedachte Haus der Diakonie. Ein Ort, der nochmals neue Möglichkeiten von gelebter Diakonie bieten soll. Das Grobkonzept wird bis Ende Jahr vorliegen.

CLAUDIA BRETSCHER



Wichtig ist mir, dass die Kirche ausnahmslos alle Menschen willkommen heisst – egal, welchen Geschlechts, welcher Nationalität und welcher sexuellen Orientierung. Ich bin sehr gespannt, wie sich die neugegründete Kirchgemeinde Zürich entwickelt. Viel Potenzial, um noch mehr Menschen zu erreichen, sehe ich in unkonventionellen Gottesdiensten und Anlässen.

MARCEL SCHMIDT, 46
Informatiker, Webmaster
bei Kreuz & Queer durch
Zürich



Mich beschäftigen die Gebäude: Kirchen, die am Sonntag halbleer sind, sonst meist geschlossen, aber stets gut unterhalten. Riesige Kirchgemeindehäuser und zu grosse Pfarrvillen: Warum soll eine Pfarrperson nicht in einer Wohnung wohnen? Warum ist es ein denkmalpflegerisches Tabu, über die Umnutzung oder gar den Abriss einer Kirche zu sprechen?

TOM HEBLING, 67
Fotograf



Die Kirche hat ein neues Gefäss erhalten. Wenn es auch noch mit neuem guten Geist gefüllt wird, und dieser wichtiger wird als Geld, dann hat sich der grosse Aufwand gelohnt.

HANNA PFISTER, 82
Rentnerin



WÄHLEN UND GEWÄHLT WERDEN Machen Sie mit!

Sind Sie 16 oder mehr Jahre alt und wohnen in einem Kirchenkreis der Reformaten Kirchgemeinde Zürich, so sind Sie wahlberechtigt. Ab 18 Jahren können Sie auch gewählt werden.

Auf diesen Sonderseiten und mit weiteren Informationsmassnahmen erfahren Sie alles Nötige, um sich zu beteiligen. Es wird Wahlkreisversammlungen und Podiumsdiskussionen geben.

Im Oktober erscheint eine Sonderausgabe mit allen Kandidierenden. Auf unserer Website finden Sie alle Details und auf unserer neuen Facebook-Seite werden die Wahlen dialogisch und multimedial begleitet. Diskutieren Sie mit!

Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich

www.reformiert-zuerich.ch

Frischer W für die K



Wir wählen das neue Kirch

Diese Wahlen sind e



Claudia Bretscher, Vize-
präsidentin der Kirchenpflege

Der Wille zur Selbstbestimmung prägt die reformierte Kirche seit Zwinglis Zeiten und hat die Entwicklung der Demokratie über Zürich hinaus vorangetrieben. Am 17. November

– rund 500 Jahre nach der Reformation – wählen wir in Zürich das erste Mal unser neues Kirchgemeindeparlament. Dies ist eine einzigartige Chance für unsere neue Kirchgemeinde!



Eine Chance für unsere Kirche

Mit dieser Wahl und der Wahl der Kirchenpflege können wir die Vielfalt von Menschen, Meinungen und Glaubensvorstellungen unserer Kirchgemeinde abbilden: Wir wählen jene Gremien, die den zukünftigen Kurs unserer Kirche bestimmen.

Ich erhoffe mir, dass sich viele bewährte und auch neue Kräfte als Kandidierende zur Verfügung stellen. So können wir ein Parlament und eine Kirchenpflege wählen, die sowohl Kontinuität als auch Innovation ermöglicht, und auf den Wandel der Zeit und der Gesellschaft reagieren kann.

Ich lade Sie im Namen der Kirchenpflege als der wahlleitenden Behörde dazu ein, sich aktiv an diesen Wahlen zu beteiligen.

Bestimmen Sie mit, wohin Ihre Reformierte Kirchgemeinde Zürich mit neuem Schwung aufbricht.

Welche Projekte reissen wir an? Welche Organisationen unterstützen wir? Mit welchem Geld? Disco-Kirche oder Kirche im Stadion? Klimaschutz oder Sterbegleitung? Immobilienentwicklung oder Glockengeleut? All diese Fragen und viele weitere werden von den Menschen, die Sie wählen, vorbereitet und entschieden. Entscheiden Sie mit. Wir freuen uns auf frischen Wind.

Für die Kirchenpflege
als wahlleitende Behörde
IHRE CLAUDIA BRETSCHER



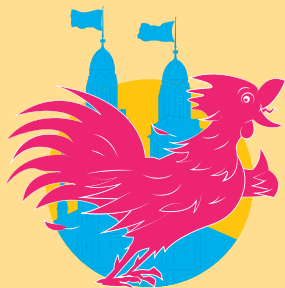
Institutionen sind zweitrangig: Der Fokus muss auf dem Menschen und seinem persönlichen christlichen Glauben liegen, den er mit anderen lebt. Die Kirchenführung braucht Persönlichkeiten, die sich ihrem Einsatz treu verpflichten und über institutionelle Grenzen hinweg agieren.

ANDREA KÜNSCH-WÄLCHLI, 40
Co-Geschäftsleitung
Cevi Zürich und
Familienmanagerin



Die Kirche soll ihrer Tradition treu bleiben und Gott beziehungsweise Jesus ins Zentrum stellen. Super ist, dass die Kirche den Menschen hilft – egal welcher Religion sie angehören. Die Kirchenleitung soll nahe bei den Menschen bleiben.

DARIO ZANCONATO, 23
Lehrling Veranstaltungs-
fachmann EFZ



Wahlkreis- versammlungen in den Kirchenkreisen

An diesen Veranstaltungen lernen Sie die Kandidierenden Ihres Wahlkreises kennen und einigen sich auf eine ausgewogene Liste mit Kandidierenden, die Sie zur Wahl empfehlen. Es wird ein Apéro offeriert.

Wahlkreis I

Kirchenkreis eins
Kirchenkreis zwei

10. Juli 2019, 18 Uhr

Kirchgemeindehaus Enge
Bederstrasse 25, 8002 Zürich

Wahlkreis II

Kirchenkreis drei
Kirchenkreis neun

3. Juli 2019, 19 Uhr

Kirchgemeindehaus Altstetten,
Pfarrhausstr. 10, 8048 Zürich
Mit literarisch-musikalischem
Intermezzo

Wahlkreis III

Kirchenkreis vier fünf

Juli 2019, 18.30 Uhr

Renaissance Tower Hotel
Turbinenstr. 20, 8005 Zürich

Wahlkreis IV

Kirchenkreis sechs
Kirchenkreis zehn

11. Juli 2019, 20 Uhr

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51, 8037 Zürich

Wahlkreis V

Kirchenkreis sieben acht

3. Juli 2019, 19.30 Uhr

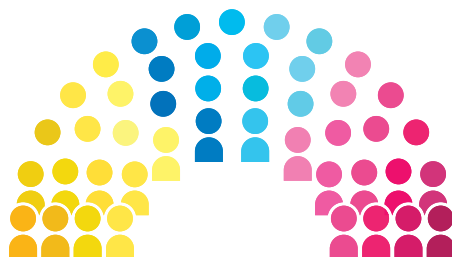
Kirchgemeindehaus Neumünster
Neumünsterallee 21
8008 Zürich

Wahlkreis VI

Kirchenkreis elf
Kirchenkreis zwölf

27. Juni 2019, 18.30 Uhr

CS Tower
Hagenholzstrasse 20/22
8050 Zürich



So wählen wir unser neues Parlament

Das neue Kirchgemeindeparlament löst die bisherigen 32 Kirchgemeindeversammlungen ab. Es soll deshalb nicht nur alle Kirchenkreise, sondern auch die Vielfalt an Meinungen, Glaubensformen und Altersgruppen in der Gemeinde repräsentieren.

Das neue Parlament besteht aus 45 Mitgliedern aus den sechs Wahlkreisen der Stadt Zürich sowie Oberengstringen. Sie wählen also Ihre VertreterInnen in Ihrem Wahlkreis. Die Wahlkreise bestehen in der Regel aus ein bis zwei Kirchenkreisen.

Das Parlament bestimmt den Kurs unserer Kirchgemeinde. Es berät und entscheidet über Anträge der Kirchenpflege. Zudem genehmigt es Budgets sowie Projektkredite. Die ParlamentarierInnen bringen aber auch eigene Themen und Vorschläge ein und legen der Gemeinde Anträge vor.

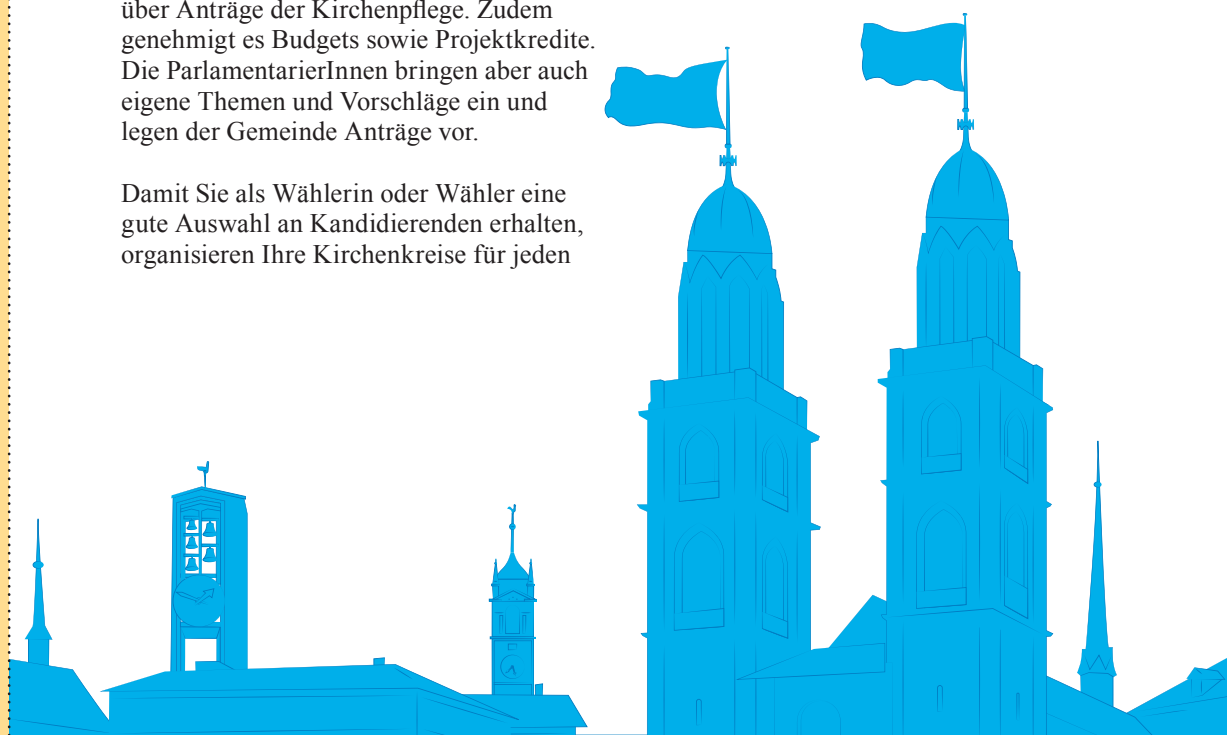
Damit Sie als Wählerin oder Wähler eine gute Auswahl an Kandidierenden erhalten, organisieren Ihre Kirchenkreise für jeden

Wahlkreis zwischen Ende Juni und Mitte Juli eine Wahlkreisversammlung.

Ab Anfang Oktober werden Ihnen alle Kandidierenden in einer Sonderbeilage von «reformiert.» sowie auf unserer Website mit Bild und Steckbrief präsentiert, damit Sie am 17. November Ihre Wahl treffen können.

So kandidieren Sie für das Kirchgemeindeparlament

Ein Parlament, das etwas bewegen kann, braucht engagierte und verantwortungsvolle Mitglieder mit Gestaltungswille. Die Kirchenpflege ermutigt alle, die ihre Themen einbringen und den Kurs der Kirche mitsteuern möchten, in ihrem Wahlkreis für das Parlament zu kandidieren. Auf unserer Website finden Sie das Vorgehen für Ihre Kandidatur, die bis am 5. August auf einem Wahlvorschlag eingereicht werden sollte.





So wählen wir die Kirchenpflege

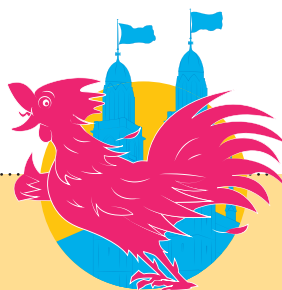
Die Kirchenpflege ist das leitende und ausführende Gremium unserer Kirchgemeinde. In den Erneuerungswahlen werden alle sieben Mitglieder inklusive PräsidentIn und VizepräsidentIn neu gewählt. Um das Präsidium zeichnet sich bereits eine Kampfwahl ab.

Die Kirchenpflege entwickelt einerseits Ziele und Legislatorschwerpunkte. Auf der anderen Seite berät und vollzieht sie die Geschäfte, welche die Kirchgemeinde und das Parlament ihr übertragen.

Die Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger führen die Verwaltung der Kirchgemeinde, vertreten sie gegen aussen oder wählen die Kirchenkreiskommissionen. Ihre Aufgaben sind in den Ressorts Finanzen, Pfarramtliches, Diakonie, Bildung und Kultur, Personal und Kommunikation sowie Präsidium organisiert.

Geeignete Personen können bis am 5. August ihre Kandidatur einreichen. Sobald diese offiziell bestätigt ist, erfahren Sie ab Mitte

August auf unseren Online-Kanälen sowie Mitte Oktober in einer Sonderausgabe von «reformiert.», wen Sie wählen können. An den zwei Podiumsveranstaltungen bieten sich Ihnen gute Chancen, sich eine Meinung zu den Kandidierenden und ihren Zielen zu bilden.

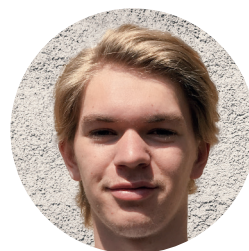


Podiumsveranstaltungen zur Wahl der Kirchenpflege

An diesen öffentlichen Veranstaltungen stellen sich die Kandidierenden für die Kirchenpflege den Fragen der Publizistin Esther Girsberger. Sie diskutieren jene Themen, welche die Kirchgemeinde in den nächsten Jahren beschäftigen. Es wird ein Apéro offeriert.

28. August 2019, 19 Uhr
CS Tower
Hagenholzstrasse 20/22
8050 Zürich

7. September 2019, 19 Uhr
Zentrum Karl der Grosse
Kirchgasse 14
8001 Zürich



Im Religionsunterricht lernte ich viel über Nächstenliebe, Ethik und Moral. Ich wünsche mir, dass die Kirche auch zukünftigen Generationen diese Themen näherbringt.

FLORIN SCHÄLCHLI, 20
Zivildienstleistender



Die reformierte Kirche muss mit ihren Kernbotschaften wie Hoffnung oder Liebe stärker an die jüngeren Generationen herantreten.

IRIS SCHLÜTER, 44
Personalentwicklerin



Trotz dem Zusammenschluss zur riesigen Kirchgemeinde Zürich ist es wichtig, dass das soziale Engagement und die Veranstaltungen auch in weniger zentralen Quartieren gefördert werden.

RAHEL KANDERAL, 37
Juristin

Wahlkreisversammlung am 11. Juli

Die Kirchgemeinde Zürich wird im Herbst zum ersten Mal ihr Parlament wählen! Die Wahl wird, wie bei den Synode- und Kantonsratswahlen, nach Wahlkreisen aufgeteilt, stattfinden. Unser Kirchenkreis sechs bildet zusammen mit dem Kirchenkreis zehn (inklusive Oberengstringen) den Wahlkreis IV. Aufgrund der 2018 erhobenen Mitgliederzahlen erhält unser Wahlkreis zehn der 45 Parlamentssitze.

Die Veranstaltung ist in drei Teile gegliedert: Im ersten stellen sich die Kandidierenden vor; im zweiten geht es darum, die offizielle Kandidatenliste zu erstellen. Das heisst jene Liste, welche die von der WählerInnenversammlung (am meisten) empfohlenen Kandidierenden enthält. Es ist also genau dasselbe Verfahren wie bei den Synodevorwahlen – auch was das Quorum betrifft: Nur ein Drittel der Gewählten im Wahlkreis darf von der Kirchgemeinde angestellt oder Pfarrperson sein. Wenn sich mehr Personen für einen Sitz bewerben als Sitze zur Verfügung stehen, wird per Mehrheitswahlverfahren ermittelt, welche Kandidierenden auf diese offizielle Liste gesetzt werden.

Im dritten Teil, dem Schlussapéro, können sich wieder alle aktiv beteiligen – wir freuen uns darauf, mit Ihnen anstossen zu dürfen!

Weitere Informationen zu den bevorstehenden Wahlen finden Sie in der Sonderbeilage dieser Ausgabe sowie im Internet unter www.reformiert-zuerich.ch/wahlen2019.

KIRCHE LETTEN

Imfeldstrasse 51, Zürich-Wipkingen (Bus Nr. 46 bis Lettenstrasse)
Donnerstag, 11. Juli 2019, Türöffnung und Empfang: ab 19.30 Uhr
Beginn der WählerInnenveranstaltung 20 Uhr
Mit anschliessendem Apéro für alle.

TAUFGOTTESDIENST MIT DEM SINGKREIS

Sommertagesdienst

PFARRER SAMUEL ZAHN

Taufgottesdienst mit dem Singkreis

Feiern vor den Ferien – bevor viele wegfahren, lädt Vikarin Andrea Ruf am 7. Juli im Letten noch zu einem festlichen Gottesdienst ein mit Liedern vom Singkreis und einer Taufe. Die Fülle des Sommers, Hinweis auf die Güte und Kraft des Schöpfers, inspiriert zur Feier des Lebens und zum musikalischen Dank. Zentrales Thema ist das Lob Gottes, wie es A. Scarlatti in «Exsultate Deo» (Psalm 81) und H. Schütz in «Lobt Gott mit Schall ihr Völker all» (Psalm 117) anstimmen. Im Stück «Flying» besingen wir den Flug von Vögeln und Wolken und unsere Welt, die von oben betrachtet klein und schmal ist. Ich werde bestimmt da sein! Und Sie?



Singkreis Wipkingen Bild: zVg

KIRCHE LETTEN

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr

Gemeindeleben



Konfirmandenlager in Taizé: Blick ins weite Land. Bild: Roland V

CHRISTINE SCHMIDT-HASLACH

Familienfrau, Anwältin und als Mitglied der Kirchenkreiskommission Kirchenkreis sechs für das Ressort Bildung verantwortlich

Freitagmorgen. Die erste Hektik ist vorbei, nur das Jüngste und ich sind noch im Haus. Das Eltern-Kind-Singen in der Kirche (ElKi-Singen) steht auf dem Plan.

Und zwar in genau 20 Minuten. Kind steckt noch im Pyjama, nun aber schnell! Gequengel beim Zähneputzen, denn Kind verträgt Eile nur schlecht (wie Mama eigentlich auch ...). Trotzdem, Mama will singen. Laut und eher schief, aber mit grosser Freude. Los geht's. Mama tritt kräftig in die Pedalen, aber die Verspätung holen wir nicht mehr auf. Als wir ankommen, ist die Saaltür schon zu. Etwas aus der Puste schleichen wir uns auf Strümpfen hinein und lassen uns auf eines der grossen weichen Bodenkissen plumpsen. Kind kuschelt sich schüchtern in meinen Arm – und sagt nichts. Ich atme erst einmal tief aus und ein und blicke mich um: erwartungsfrohe Kinderau-

n und Bildung



land Wullemmin

gen, dunkle Mama- (und Papa-) Augenringe, gelassene Grosi-Gesichter. Alle schauen auf Hoppe-line. Die lustige Handpuppe sitzt auf der Hand der ElKi-Leiterin. Sie begrüsst jedes Kind einzeln. Die meisten grüssen brav zurück – meines nicht. Wir stimmen verschiedene Lieder an, bekannte und unbekannte. Laut und eher schief und mit grosser Freude! Herrlich, diese Vielstimmigkeit. Nur aus meinem Kind, sonst durchaus stimmgewaltig, kommt kein Ton. Immerhin sitzt es jetzt, aufmerksam und gespannt. Für die Bewegungsspiele wird es mutiger und läuft (an Mamas Hand) verhalten mit. Als man zum Znüni ruft, rennt es mit den anderen los. Spielzeit! Jetzt ist auch mein Kind voll dabei. Die Mamas, Papas, Grosis sitzen gemütlich bei Kaffee oder Tee. Eine kleine Auszeit im hektischen Alltag. Später, auf dem Heimweg, höre ich plötzlich zarten Gesang. Nein, ich irre mich nicht. Es ist tatsächlich mein Kind, das erst leise, dann ganz selbstbewusst und textsicher die Liedchen aus dem ElKi-Kurs trällert.

Woche für Woche ging das so. Bis heute sind die ElKi-Singen-Lieder fester Bestandteil unseres Repertoires. Dieses erweitern wir stetig beim «Fiire mit de Chliine» oder im Familiengottesdienst. Spazieren wir an «unserer» Kirche vorbei, klopfen wir immer an. Für mein Kind ist die Kirche ein Ort, an dem es immer willkommen ist. Ich freue mich, dass es noch viele solcher Willkommens-Erfahrungen machen wird: beim Unti, Juki, Konf, im Gottesdienst oder bei einem der vielfältigen weiteren Angebote unseres Kirchenkreises für Kinder, Jugendliche und Eltern. Ob zurückhaltend oder quirlig, laut oder leise, schief singend oder jeden Ton treffend: JEDES Kind – auch Ihres – ist bei uns willkommen (und Sie natürlich auch)!

Eine ausführliche Beschreibung des kirchlichen Unterrichts im Kirchenkreis sechs finden sie auf Seite 12.

«Für mein Kind ist die Kirche ein Ort, an dem es immer willkommen ist.»



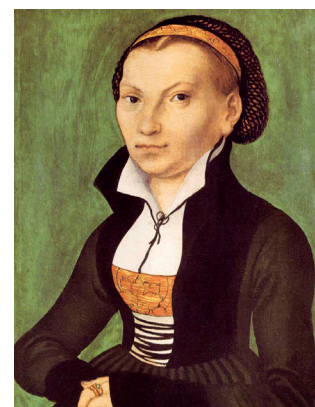
Bild: Andrea Ruf

INTERRELIGIÖSER DIALOG

Im Rahmen des «Interreligiösen Dialogs im Kirchenkreis sechs» haben Sie die Möglichkeit, den Gottesdienst in der russisch-orthodoxen Kirche zu besuchen. Die Liturgie dauert ca. 90 Minuten. Anschliessend sind Sie zu einem Austausch und Rundgang eingeladen.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Samstag, 6. Juli, 10 Uhr
Narzissenstr. 10, 8006 Zürich



Katharina von Bora, gemalt von Lukas Cranach d. Ä.
Bild: Wikimedia commons

PREDIGTREIHE

Frauen der Reformation – Katharina Luther

In einer Predigtreihe feiern wir einige weniger bekannte Reformatorinnen.

KIRCHE OBERSTRASS

Sonntag, 14. Juli, 10 Uhr
Pfrn. Carina Russ

Kirchlicher Unterricht im Kirchenkreis sechs



Hintere Reihe: Olivia Isliker, Prisca Bangerter, Claudine Ackermann, Patricia Luder, Andrea Bevelaqua, Katharina Autenrieth-Fischlewitz, Josef Fuisz. Vorne: Carina Russ, Rahel Meier, Fabienne Haas (nicht auf dem Bild: Heidi Trachsel und Patrick Stroppel) Bild: Maria Trachslar

PATRICIA LUDER

Katechetin

Die Vielfalt von Religionen und Weltanschauungen ist heute ein wesentliches Merkmal unserer Gesellschaft. Die Zürcher Volksschule trägt dem Rechnung. Das Fach Religion und Kultur fördert die gegenseitige Toleranz und das verständnisvolle Miteinander. Den SchülerInnen wird ein Grundwissen über die Weltreligionen, über fremde Kulturen, Werte und Bräuche vermittelt.

WIESO BRAUCHT ES DANN DEN KIRCHLICHEN UNTERRICHT?

Im Unterricht der Kirche geht es darum, die eigenen Wurzeln kennen zu lernen. Es geht um das Hineinwachsen in die kirchliche Gemeinschaft, das schrittweise Übernehmen von Verantwortung und die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung. Verbindliche und freiwillige Angebote ergänzen sich dabei.

In erster Linie sind es die Eltern, welche ihr Kind beim Aufwachsen und Aufbrechen ins Leben begleiten und ihm den Glauben weitergeben. Das kirchliche Angebot begleitet und unterstützt sie dabei und bietet Eltern und Kindern die Möglichkeit zum Austausch mit Erwachsenen und Gleichaltrigen. Den Unterricht für die Kinder gestalten wir spielerisch, kreativ und erlebnisorientiert, so, dass sich Kinder mit ganz

unterschiedlichen religiösen Hintergründen und Erfahrungen wohl und geborgen fühlen. Wir bieten den Kindern Raum für ihre Fragen und ermutigen sie, für ihre Entdeckungen eine eigene Sprache und eine eigene Ausdrucksweise zu finden.

WO FINDET DER UNTERRICHT STATT?

Der Unti von der 2. bis zur 5. Klasse findet an allen Kirchenstandorten im Kirchenkreis sechs statt, möglichst nahe bei den Schulen. Ab der 6. Klasse wird der Bewegungsradius der Teenies grösser, und auch in unseren JuKi-Angeboten finden Teenies aus den verschiedenen Gruppen zueinander. Jeweils im Frühling versenden wir die Einladungen für den Unti. Bitte melden Sie sich bei uns, sollte Ihr Kind keine Einladung erhalten haben.



Bild: Patricia Luder

WELCHE THEMEN BEINHALTEN DIE EINZELNEN UNTI-ANGEBOTE?

minichile

Gemeinsam lernen die Kinder die Kirche und ihre Traditionen, ihre Räume und ihre Mitarbeitenden kennen. Sie hören die grossen Wandergeschichten aus dem Alten Testament und von der Geburt und Kindheit Jesu.

3. Klass-Unti

Die Kinder befassen sich mit den Themen Taufe, dem Unservater-Gebet, Abendmahl und Pfingsten. Als besondere Höhepunkte im Untijahr gestalten wir zusammen mit dem Pfarrteam zwei Familiengottesdienste und wirken darin mit.

Club 4+5

Die Kinder der Mittelstufe lernen nun die Bibel in einem Alter kennen, wo Mensch- und Umweltfächer sie besonders interessieren. Die Themen im Club 4+5 sind: Forschungsprojekt Bibel, Urgeschichten – Urwahrheiten, David – ein Leben im Vertrauen auf Gott, wer ist Jesus? Unsere Kirche lebt mit Symbolen.

JuKi 6+7

In der JuKi (Jugendkirche) geht es um verschiedene christliche Lebensbilder, Einblicke in fremde Lebenswelten, Spannendes aus der Kirchengeschichte und um den Gedanken der Solidarität. Im Vordergrund steht die Begleitung der Jugendlichen auf dem Weg zur Verantwortungsübernahme und der Identifikationsfindung

JuKi 8 und Konfirmation

Die partnerschaftliche Begegnung mit den Konfirmanden steht im Vordergrund. Hauptthema des Unterrichts ist die Identitätsfindung im Leben und im Glauben. Im Konfjahr werden Themen wie Menschsein, Befreiung und Begrenzung, Spiritualität und Ökumene erfahrbar gemacht.

UNSERE UNTERRICHTENDEN IM
KIRCHLICHEN UNTERRICHT (RPG)
IM SCHULJAHR 2019/20 SIND:

Claudine Ackermann

Katechetin

claudine.ackermann@reformiert-zuerich.ch
044 260 58 30

Katharina Autenrieth-Fischlewitz

PfarrerIn

katharina.autenrieth@reformiert-zuerich.ch
044 362 62 00 (Mi–Fr)

Prisca Bangerter

Katechetin

prisca.bangerter@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz

Pfarrer

josef.fuisz@reformiert-zuerich.ch
044 361 11 46

Fabienne Haas

Katechetin

fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch
043 311 56 23

Olivia Isliker

Katechetin

olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch
079 209 56 66

Patricia Luder

Katechetin/Sozialdiakonin, Teamleitung rpg

patricia.luder@reformiert-zuerich.ch
044 362 44 47

Rahel Meier

Katechetin

rahel.meier@reformiert-zuerich.ch
044 363 24 78

Carina Russ

PfarrerIn

carina.russ@reformiert-zuerich.ch
079 851 81 12

Patrick Stoppel

Jugendarbeiter

patrick.stoppel@reformiert-zuerich.ch
078 810 56 56 (Mi)

Heidi Trachsel

Katechetin

heidi.trachsel@reformiert-zuerich.ch
079 385 76 40

Sekretariat rpg

Maria Trachsler

maria.trachsler@reformiert-zuerich.ch
044 253 62 80

SOMMER-FILMFESTIVAL

130 Jahre Charlie Chaplin

Chaplin wurde 1889 in Lambeth, England, geboren. Sein unglaublicher Lebenslauf gilt als die Verkörperung des amerikanischen Traums. Als Künstler hat er Generationen durch seinen Humanismus geprägt und der Welt Meisterwerke des Kinofilms hinterlassen.



Chaplin-Statue in Vevey. Bild: Wikimedia

THE KID

«Der Vagabund und das Kind» erzählt die Geschichte von einem Waisenkind, das von seiner Mutter gezwungenermassen verlassen wurde. Chaplin selbst spielt den armen Vagabunden, der das Kind aufnimmt und grosszieht. Die beiden bilden schon bald ein unschlagbares Duo, und es entwickelt sich eine aufrichtige Freundschaft. Am Ende steht die glückliche Vereinigung mit der Mutter, etwas, nach der sich der Regisseur und Hauptdarsteller auch in seinem eigenen Leben so sehr sehnte.

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Dienstag, 16. Juli, 14.30 Uhr

Eintritt frei – ohne Anmeldung

Herzliche Einladung der reformierten Kirche Zürich,
Kirchenkreis sechs, und der katholischen Pfarrei Bruder Klaus.

DER GROSSE DIKTATOR

Der Diktator Hynkel (Charlie Chaplin) wird nach dem Einmarsch seiner Truppen in das Land mit seinem Doppelgänger, einem aus dem KZ entflohenen jüdischen Barbier (Charlie Chaplin), verwechselt. Der verstörte kleine Mann wagt es, statt der erwarteten Staatsrede einen flammenden Appell für Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden abzugeben.

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Dienstag, 23. Juli, 14.30 Uhr

MODERN TIMES

«Modern Times» ist auf mehreren Ebenen eine Rebellion Chaplins gegen den unaufhaltbaren Wandel der Zeit. Es ist Chaplins Kritik am modernen Grosskapitalismus, in dessen Fabrikalltag Figuren wie der Tramp ihrer Individualität beraubt werden und so ihren Platz verlieren. Gleichzeitig widersetzte sich Chaplin auch auf der filmtechnischen Ebene den Zeichen der Zeit. Knapp eine Dekade nach der Etablierung des Tonfilms bleibt seine Figur stumm. Ein wunderbarer und liebenswerter Pantomime – bis auf die allerletzte Sequenz, als Chaplins Stimme auf überraschende Art und Weise schliesslich doch noch ihren allerersten Filmauftritt bekommt.

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Dienstag, 30. Juli, 14.30 Uhr



Bild: zVg

DANKE, MONICA FERRARI

Nach etwas mehr als sieben Jahren in Wipkingen wendet sich die sozial-diakonische Mitarbeiterin neuen Aufgaben zu.

Sei es in Beratungsgesprächen, sei es in Anlässen für Kinder – überall war ihr grosses Herz für Menschen spürbar. Sie hat das Familienangebot «Nahrung fürs Leben» nicht nur durch den Kolibri wesentlich mitgeprägt, sondern auch durch Geburtsbesuche wichtige Beziehungen geknüpft.

Vernetzung war ihr Anliegen auch bei der Gründung und Begleitung des Freiwilligenparlaments, das ihrer sorgfältigen Verlässlichkeit, ihren Ideen und Fähigkeiten viel verdankt. Stets schimmerte unaufdringlich die Verwurzelung im Glauben durch und zeigte dessen Lebensnähe in Babysitterdienst, Familientag und Tageslager, Mittagstisch und Seniorennachmittage...

Viel wäre noch zu sagen, am wichtigsten jedoch: Merci! Alles Gute! Adieu!

Pfr. Samuel Zahn



Bild: zVg

LIEBE ANDREA BEVELAQUA

Ich möchte dir im Namen der Kirchenkreiskommision, der Mitarbeitenden und des Pfarrteams ganz herzlich für deine Arbeit danken.

Im Herbst 2010 hat deine Arbeit mit den Jugendlichen in unserem Quartier angefangen. Diesen Sommer verlässt du uns und konzentrierst dich ganz auf deine Aufgaben in der Kirchgemeinde Kreuzlingen. In den neun Jahren hast du sehr viel geleistet. Für zahlreiche Jugendliche warst du das Gesicht der Kirche in unserem Quartier.

Unterricht, Lager, Weekends und vieles andere hast du mit den Jugendlichen organisiert. Du hast zu ihnen eine tragende Beziehung aufgebaut. So waren sie motiviert zum Mitmachen und wurden Teil unserer Kirche.

Wir und die Jugendlichen werden dich vermissen. Wir wünschen dir und deiner Familie Gottes Segen für die Zukunft.

Pfr. Roland Wuillemin



Bild: zVg

DANKE, SUSANNE EICHENBERGER

Seit 2008 arbeitet Susanne Eichenberger in Oberstrass als Katechetin.

Während dieser Zeit gestaltete sie den kirchlichen Unterricht für die verschiedensten Stufen voller Freude und Einsatz. Der Inhalt des Unterrichts, aber auch der Kontakt zu den Kindern lagen ihr am Herzen. Sie war stets bestens vorbereitet, so dass die Beziehung zu den Kindern im Vordergrund stand, wovon die Kinder sehr profitierten und sich so voller Enthusiasmus dem Stoff zuwenden konnten.

Der ganzen Kirchgemeinde wurde Frau Eichenberger bekannt durch ihre sorgfältig und liebevoll durchgeführten Gottesdienste in der dritten Klasse, den Tauf- und den Abendmahlsgottesdienst, die grossen Anklang und viel Freude fanden. Wir danken Susanne von Herzen für ihr langjähriges Engagement.

Susanne geht nun in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr dazu alles Gute und beste Gesundheit!

Pfr. Daniel J. Frei



Bild: zVg

ALLES GUTE, CHRIS JOYE

Unser Lernender, Chris Joye, steht mitten in den Prüfungen. Seine dreijährige Lehrzeit zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ neigt sich dem Ende entgegen.

Chris begann seine Lehre in der Kirchgemeinde Unterstrass. Als Ausbildungsstätte ist dieser Standort optimal. Was an der Berufsschule an theoretischem Wissen vermittelt wird, kann auf der grossen Grünfläche und in den verschiedenen Räumen von Unterstrass unmittelbar angewandt und geübt werden.

Für die Lehrabschlussprüfungen wünschen wir Chris gutes Gelingen. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement in Unterstrass und jetzt auch im Kirchenkreis sechs, und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

*Luzius Zurbuchen
Teamleiter Infrastruktur*

ÖKUMENISCHER FILMNACHMITTAG UND -ABEND PAULUS – BRUDER KLAUS

Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes

Der Papst steht immer wieder in den Schlagzeilen. Um einem möglichst breiten Publikum diesen hervorragenden Film über das Oberhaupt der katholischen Kirche vorzuführen, zeigen wir ihn ausnahmsweise an verschiedenen Orten.

Regisseur Wim Wenders begleitet Papst Franziskus auf einer persönlichen Reise.

Im Zentrum dieses Porträts stehen die Gedanken des Papstes, wichtige Themen, aktuelle Fragen zu globalen Herausforderungen und sein Reformbestreben innerhalb der Kirche. Papst Franziskus teilt seine Vision einer Kirche mit, die von tiefer Sorge um die Armen geprägt ist, spricht über Um-

weltfragen, soziale Gerechtigkeit und sein Engagement für den Frieden.

PFARREISAAL BRUDER KLAUS

Donnerstag, 4. Juli 2019, 14.30 Uhr
Mit anschliessender Diskussion

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS, SAAL

Freitag, 5. Juli 2019, 19.30 Uhr



Bild: ZSG

ABSCHLUSS VOR DER SOMMERPAUSE

Grosse Zürichseerundfahrt mit Mittagessen

Der beliebte Mittagstisch Letten findet wieder auf dem Zürichsee statt. Wir fahren die grosse Rundfahrt und geniessen zusammen das Mittagessen.

Abfahrt

10.30 Uhr am Bürkliplatz
Ankunft: 14.15 Uhr
(individuelle An- und Rückfahrt).
Das Billett kauft jede Person selber.

Menu

Kleiner Menusalat, Eglifilets im Bierteig gebacken, Sauce Tartare und Salzkartoffeln. Als Alternative gibt es Ravioli gefüllt mit Feigen, Pecorino-Käse und Senf in Nussbutter geschwenkt oder à la carte.

Alkoholfreie Getränke werden offeriert.
Das Mittagessen bezahlt jede Person selber.

Die Anmeldefrist ist zwar abgelaufen. Bitte erkundigen Sie sich bei Maria Trachsler, 044 253 62 80, ob es noch freie Plätze hat.

BÜRKLIPLATZ

Donnerstag, 4. Juli, 10.30 Uhr

GASTFREUNDSCHAFT

Mittagstische im Kirchenkreis sechs



Bild: Maria Trachsler

MONIKA HÄNGGI

Sozialdiakonin

Wollen Sie gut und erst noch günstig essen und dabei Kontakte knüpfen und mit netten Menschen ins Gespräch kommen? Im Kirchenkreis sechs haben Sie an unterschiedlichen Tagen der Woche an verschiedenen Standorten die Möglichkeit dazu. Im Letten zum Beispiel kocht Hanni Hottinger 2x im Monat für Sie mit stets frischen Zutaten. In Matthäus lädt ein Team von Freiwilligen unter der Leitung von Heidi Bachmann zum Geniessen ein. Sogar jeden Donnerstag bereiten Kim und Sari in Unterstrass ein vegetarisches Menü zu. Die Unti-Kinder, die auch dort essen, sorgen für den lebhaften Rahmen. In Oberstrass ist die gute, abwechslungsreiche und fantasievolle Küche von Angela schon fast legendär. Auch in Paulus werden Sie 6x im Jahr kulinarisch verwöhnt. Dort findet der Mittagstisch im ökumenischen Rahmen statt, genau gleich wie der ökumenische Wähenzmittag in Oberstrass, der ökumenische Suppen-Zmittag in Matthäus und der Mittagstisch im Pfarreizentrum Guthirt.

Sie sehen, in unserem Kirchenkreis werden Sie nicht hungern, und damit Sie trotz des vielen Essens auch noch fit und gesund bleiben, bieten wir Ihnen auch viele Bewegungsangebote an. Das aber ist eine andere Geschichte.

Die Daten der Mittagstische finden Sie unter der Rubrik «Gemeinschaft» oder unter «regelmässige Veranstaltungen/ Gemeinschaft» in diesem Heft.

KGH OBERSTRASS, 4. JULI, 12 UHR

Menu: Gazpacho, Fitnesssteller mit gebratener Pouletbrust und Kräuterbutter oder Haferflocken-Taler mit Schnittlauchquarksauce.



Kirche Matthäus. Bild: zVg

LEBEN UND GLAUBE

Frauenabend

Auf Initiative von zwei Frauen treffen wir uns seit Beginn dieses Jahres monatlich zu einem Abend für Frauen. Er bietet Frauen aus unserer Gemeinde und interessierten Nachbarinnen die Möglichkeit zu Begegnung, Gespräch und Vernetzung. Der Alltag bietet uns reichlich Impulse und Gesprächsstoff, für jeden Abend nehmen wir uns ein Thema vor. Den Abschluss gestalten wir in der Kirche – mit Stille, Abendlied und Gebet. Das Angebot richtet sich an Frauen jeden Alters, Jüngere und Ältere sind willkommen.

Wir treffen uns in der Regel am ersten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr in der Matthäus-Kirche.

KIRCHE MATTHÄUS

Mittwoch, 3. Juli, 20.30 Uhr

weitere Termine:

4. September

2. Oktober

13. November

4. Dezember

Einladung zum Gemeindefest

Chilefäscht

KIRCHE UNTERSTRASS

30. Juni, 11–15.30 Uhr

11 Uhr: Familiengottesdienst
12–15.30 Uhr: Mittagessen (Teilete)
und Festprogramm

Gottesdienste

So, 30. Juni, 10 h

Konfirmationsgottesdienst

Pfrn. Carina Russ
Kirche Oberstrass

So, 30. Juni, 11 h

Familiengottesdienst am Chilefäscht

«Der wunderbarste Platz auf der Welt»
Kinder von der minichile bis JuKi
Pfr. Roland Willemin
Kiyomi Higaki, Orgel
Patricia Luder, Fabienne Haas, Olivia Isliker, Katechetinnen
Kirche Unterstrass

Do, 4. Juli, 9.30 h

Gottesdienst

Pfr. Roland Willemin
Alterszentrum
Stampfenbach

Fr, 5. Juli, 10.30 h

Gottesdienst

Pfr. Daniel Johannes Frei
Alterszentrum
Oberstrass

So, 7. Juli, 10 h

Gottesdienst mit Taufe

siehe Seite 10
Vikarin Andrea Ruf
Kirche Letten

reformiert.lokal Kirchenkreis sechs

So, 7. Juli, 11 h

Familiengottesdienst

3.Klass-Unti-Abend-
mahlgottesdienst
«Uf em Wäg
nach Emmaus»
Pfr. Daniel J. Frei
Susanne Eichenberger,
Katechetin,
und die Kinder des
3.-Klass-Untis
Verabschiedung von
Susanne Eichenberger
Kirche Oberstrass
Anschliessend Bräteln
und gemütliches
Beisammensein

So, 7. Juli, 19 h

Abendliturgie

nach Iona

Pfr. Roland Willemin
Kirche Unterstrass

Mi, 10. Juli, 10 h

Gottesdienst

Vikarin Andrea Ruf
Klinik Lindenegg

So, 14. Juli, 10 h

Familiengottesdienst

Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Kirche Matthäus

So, 14. Juli, 10 h

Gottesdienst

Frauen der Reformation:
Katharina Luther
4. Teil der Predigtreihe
Pfrn. Carina Russ
Kirche Oberstrass

Do, 18. Juli, 9.30 h

Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn
Alterszentrum
Stampfenbach

So, 21. Juli, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn
Pauluskirche

So, 21. Juli, 17 h

Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Unterstrass

So, 28. Juli, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Daniel J. Frei
Kirche Matthäus

So, 28. Juli, 17 h

Gottesdienst

Pfr. Daniel J. Frei
Kirche Letten

So, 4. August, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
Pauluskirche

So, 4. August, 17 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
Kirche Oberstrass

*Im Anschluss an die
Gottesdienste wird ein
Kirchenkaffee serviert.*

Konzerte

So, 30. Juni, 17 h

Sommerkonzert

MKZ Waidberg
Pauluskirche

Mi, 3. Juli, 20 h

Zürcher Vokalistinnen

www.vokalistinnen.ch
Kirche Oberstrass

Gemeinschaft

So, 30. Juni, 11–16 h

Chilefäscht

Patricia Luder
Kirche und
KGH Unterstrass

Di, 2. + 9. Juli, 15.30–18 h

Summer-Kafi

nur bei schönem Wetter
unter den Linden, hinter
der Kirche Oberstrass

Do, 4. Juli, 12 h

Mittagstreff

Erw. 12.- / Kinder 6.-
Anmeldung bis
Dienstag vorher:
044 253 62 80/81
Monika Hänggi und Team
KGH Oberstrass

Do, 4. Juli, 10.30 h

Mittagstisch

auf dem Zürichsee

siehe Seite 15
Fredy Müller
Anmeldung
Maria Trachsler

Fr, 5. Juli

Fr, 19. Juli

Wandergruppe

Paulus – Bruder Klaus

Infos beim Wanderleiter
Martin Hug, 044 311 49 94

Di, 9. Juli, 12.15 h

Ökum. Wähenzmittag

Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Mi, 10. Juli, 14.30 h

Filmnachmittag

Patrick Stroppel
Pavillon Matthäus

Do, 11. Juli

Wandernachmittag

M. Brumann
044 362 82 57

Di, 16. Juli, 14–16.30 h

Compitreff

KGH Unterstrass
Auskunft & Anmeldung:
compi.treff.understrass@
zh.ref.ch

Mi, 17. Juli, 18.15–19.15 h

Matthäus-Forum

Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Kirche Matthäus

Do, 18. Juli

Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln

für Freiwillige und
weitere Interessierte
Infos und Anmeldung:
Fredy Müller

Erwachsene

Fr, 28. Juni, 14–17 h

Sing-Café

Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Di 2. Juli, 19.30 h

Dienstagsrunde

Gespräch zu Spiritualität
und Glaubensfragen
Roland Willemin
und Team
KGH Unterstrass

Mi, 3. Juli, 20.30 h

Frauenabend

siehe Seite 16
Pfrn. Katharina
Autenrieth-Fischlewitz
Pfarrstübli Matthäus

Do, 4. Juli, 14–16.30 h

Frauen-Treff

Y. Bucher, 044 362 51 48
Pavillon Matthäus

Do, 4. Juli, 14.30 h

Ökum. Filmnachmittag

«Papst Franziskus –
ein Mann seines Wortes»
siehe Seite 15
Pfarreisaal Bruder Klaus,
Milchbuckstrasse 73
Fredy Müller

Fr, 5. Juli, 19.30 h

Ökum. Filmabend

«Papst Franziskus –
ein Mann seines Wortes»
siehe Seite 15
KGH Paulus, Saal
Fredy Müller

Sa, 6. Juli, 10 h

Besuch des russisch-orthodoxen Gottesdienstes

Narzissenstrasse 10
Vikarin Andrea Ruf

Mi, 10. Juli, 15 h

Piano-Café

Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Do, 11. Juli, 14–16 h

Annahme für den Bazar-Flohmarkt

Maria Trachsler
KGH Oberstrass, 2. UG



Kirche Unterstrass vor dem Umbau.

Bild: Archiv Kirche Unterstrass

AUSSTELLUNG

Quergestellt

Die Kirche Unterstrass wurde 1884 als längsgerichtete neugotische Kirche erbaut. 1963 erfolgte die Umgestaltung in eine Querkirche. Die Ausstellung geht anhand der Baugeschichte der Kirche Unterstrass den Prinzipien und Lösungen reformierter Architektur nach.

KIRCHE UNTERSTRASS

*Die Ausstellung ist offen bis Mitte September
Dienstag–Samstag, 11–18 Uhr*

Roland Willemin, Pfarrer

Do, 11. Juli, 19.30 h

Wahlkreisversammlung

siehe Seite 10
Kirche Letten

Di, 16. Juli, 14.30 h

Sommer-Filmfestival

siehe Seite 13
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Di, 23. Juli, 14.30 h

Sommer-Filmfestival

siehe Seite 13
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Di, 30. Juli, 14.30 h

Sommer-Filmfestival

siehe Seite 13
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Mi, 31. Juli, 14 h

Leichter miteinander

Austausch für
betreuende Angehörige
Birte Weinheimer,
Psychologin
KGH Unterstrass

VORANZEIGE

Sommerfest

Wir laden Sie herzlich ein zum Familiengottesdienst in der Kirche Matthäus und anschliessendem Fest im Kirchgarten.

KIRCHE MATTHÄUS

Samstag, 24. August, 16–21 Uhr

Familie

Sa, 29. Juni, ab 10h

Nahrung fürs Leben

Kolibri, 10–11.30h

Eltern-Kind-Singen

Gruppe 1, 10–10.45h

Gruppe 2, 10.45–11.30h

Mittagstisch, 11.45h

Monica Ferrari-Zanetti

K. Müller, 043 536 69 76

Anmeldung Mittagstisch:

yi-u-wing.kwok@

reformiert-zuerich.ch

Kirche Letten

So, 30. Juni, 11–16h

Chilefäscht

siehe Seite 16

Patricia Luder

Kirche Unterstrass

Mo–Fr,

15.–19. Juli

9–17h

Sommertageslager

Monika Hänggi

KGH Oberstrass

und auswärts



Ausgrabungsstätte der antiken Stadt Philippi. Bild: Wikimedia.common

Sommer-Bibel-Kafi

An vier Mittwochvormittagen trifft sich die Gruppe «Bibel aktuell 60+» und liest die vier Kapitel des Philipperbriefes. Wir beginnen jeweils um 9.30 Uhr mit einem feinen Käfeli. Danach lesen wir ein Kapitel aus dem Philipperbrief und fragen uns, was es uns für den heutigen Alltag zu sagen hat. Staunen Sie mit uns über die vielfältigen Aussagen der Bibel! In welche Richtung das Gespräch führt, wissen wir nicht. Wichtig ist uns, dass auch Alltagsfragen zur Sprache kommen.

Diskussionsleitung: Fredi Müller, Teilnehmende: die Anwesenden mit ihrer Bereitschaft, sich einzubringen und anderen zuzuhören.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS, ZWINGLIZIMMER

Mittwoch, 17. Juli | 24. Juli | 7. August | 14. August, Beginn 9.30 Uhr

Spiritualität

BITTE VORMERKEN

Seniorenferien Letten

Sa, 7. September, bis Fr, 13. September 2019, im Vital Hotel Sonneck, Bad Wörishofen

Detaillierte Flyer liegen an den einzelnen Standorten auf.

Für Fragen und Auskünfte sowie Anmeldung wenden Sie sich an: Monika Hänggi, 044 253 62 81

Di, 2. Juli, 9.15h

Morgengebet

R. Baumgartner

044 361 06 39

KGH Oberstrass

Do, 4. Juli, 19–20.30h

AbendbeSINNung

Thema: «Glück, Pech, Zufall – was bestimmt unser Leben?»

Pfrn. Katharina

Autenrieth-Fischlewitz

Pfarrstübli, Hoffeld 4

Mi, 10. Juli, 19h

Ökum. Abendgebet mit Taizéliedern

Pfrn. Katharina

Autenrieth-Fischlewitz

Kirche Matthäus

Mi, 17. und 24. Juli, 9.30h

Mi, 7. August, 9.30h

Mi, 14. August, 9.30h

Sommer-Bibel-Kafi

Fredi Müller

KGH Paulus

Zwinglizimmer

VORANZEIGE

Ausflug des Frauenvereins Paulus

Dienstag, 3. September

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

° Dieses Angebot ist gebührenpflichtig.

Bitte erkundigen Sie sich bei der Kursleiterin.

Bewegung

montags, 10.50 h*

EIKi-Turnen

Daniela Cafilisch

044 311 52 29

Kirchensaal Unterstrass

montags, 12.15 h*

Tai Chi Chuan

Dorothea Keller

044 361 46 31

Kirchensaal Unterstrass

montags, 18 h*

freitags, 8 h*

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie

079 293 35 03

Kirchensaal Unterstrass

dienstags, 8.45 / 10 h*

Seniorenturnen

Annick Breton

044 364 03 37

KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9 h*

Gym Fit / Vital

Daniela Cafilisch

044 311 52 29

Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 10.15 h*

Pilates

Daniela Cafilisch

044 311 52 29

Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 15.30

und 16.30 h*

Aqua Fitness

Barbara Graf

079 458 10 34

Schulschwimmbad

Riedtli

donnerstags,

8.45 und 10 h*

Fit Gym

Marianne Ringger

044 713 41 46

KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14 h*

Volkstanzen

International 50+

Hani Meili-Schibli

044 363 50 47

KGH Paulus, kleiner Saal

freitags, 10.30 h*

Everdance-Tanzkurs

Barbara Graf

079 458 10 34

KGH Oberstrass, Saal

freitags, 12 h*

Round Dance

Silvia Siegfried

044 341 83 08

Susanne Knobel

044 833 35 53

Kirchensaal Unterstrass

Gemeinschaft

Mo–Fr, 9–17 h

Offenes Foyer

Spielecke, gemütliche

Lounge, Billardtisch

während der Sommer-

ferien geschlossen

Monika Hänggi,

KGH Oberstrass

dienstags, 15.30–18 h*

Summer-Kafi

nur bei schönem

Wetterunter den

Linden, hinter der

Kirche Oberstrass

mittwochs, 14 h*

Spielkreis Paulus 60+

3. Juli

Helen Joller

044 361 73 53

KGH Paulus

Zwinglizimmer

mittwochs, 14 h*

Näh- und Flickstube

Anmeldung:

Sarita Ranjitkar

KGH Unterstrass

Archivzimmer

donnerstags, 12 h*

Vegi Mittagstisch

Anmeldung:

Sari Zurbuchen

044 361 73 53

sari.zurbuchen@

reformiert.zuerich.ch

Kirchensaal Unterstrass

donnerstags, 12.15 h*

Seniorenmittagstisch

Ca. jede zweite Woche

Fredi Müller

Monika Hänggi

Kirche Letten

donnerstags, 14 h

Frauentreff

4. Juli

Yvonne Bucher

044 362 51 48

Pavillon Matthäus

Spiritualität

mittwochs, 16–18 h

Offene Sprechstunde

Pfrn. Katharina

Autenrieth-Fischlewitz

Pfarrstübli, Hoffeld 4

mittwochs, 9.30 h

Bibel aktuell 60+

3.7. / 17.7. / 24.7.

Fredi Müller, Sozialdiakon

KGH Paulus

Zwinglizimmer

mittwochs, 18.30 h*

Friedensgebet

Pfr. Samuel Zahn

Kirche Letten

mittwochs, 20 h*

Bibellesekreis

Ca. zweimal im Monat

am 1. und 3. Mittwoch

W. Stahel, 079 784 93 30

KGH Paulus

Karl Barth-Zimmer

donnerstags, 18.15 h*

Stille – Meditation

Roland Willemin

und Team

Kirche Unterstrass

donnerstags, 19.30 h*

Lesegruppe

«Religiöse Themen

in der Literatur»

ca. alle sechs Wochen

Josef Fuisz

V. Scheuter

044 362 77 74

KGH Paulus

Karl Barth-Zimmer

Musik

montags, 20 h*

Probe Paulus-Chor

Kantor Stephan Fuchs

KGH Paulus, Saal

dienstags, 19.30 h*

Probe Ars Canora

Ca. jede zweite Woche

Kantor Stephan Fuchs

KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9.45 h*

Offenes Singen

Zweimal pro Monat

R. Schinz

044 371 34 62

KGH Oberstrass

Pellikanzimmer

Do, 4. Juli 19.30 h

So, 7. Juli, 9 h

Singkreis Wipkingen

Judith Koelz

Kirche Letten

Singe mit de Chinde

montags, 15 h*

Gruppe «mini»

Ab circa 1 Jahr

Kristina Müller

043 536 69 76

KGH Unterstrass

montags, 16 h*

Gruppe «maxi»

Ab ca. 2 Jahren

Kristina Müller

043 536 69 76

KGH Unterstrass

dienstags, 9.30/10.30 h°

Gruppe 1 / 2

mittwochs, 9.30/10.30 h°

Gruppe 3 / 4

Tabea Horvath

076 513 27 53

KGH Paulus

freitags, 9.30 h*

0–4 Jahre

Heidi Metzler

078 679 81 50

Pavillon Matthäus

KREIS 6

Unterricht / rpg

Haben Sie Fragen zum kirchlichen Unterricht
Ihrer Kinder? Wir helfen Ihnen gern:

2.–7. STUFE

Patricia Luder, 044 362 44 47

PROJEKTTAGE/PRÄPWEEKEND/KONFIRMATION

Pfarrer Josef Fuisz, 079 722 65 60

JUKI 8 / KONFIRMATION

Pfarrer Carina Russ, 079 851 81 12

Erwachsene

mittwochs, 17–18.15 h*

Intervision Va bene

Jeden 3. Mittwoch

im Monat

Monika Hänggi /

Fredi Müller

KGH Oberstrass,

Pellikanzimmer



Kirche Matthäus. Bild: zVg

EIN AUGENBLICK FÜR

Einfach nur schauen

In den ersten Nummern des **reformiert.lokal** wurden Ihnen auf der Rückseite die kirchlichen Gebäude im Kirchenkreis sechs gezeigt. Ab jetzt folgt ein Fokus auf die Details.

Als ich mich vor gut fünf Jahren für die Pfarrstelle an der Matthäus-Kirche bewarb, lief ich auf dem Weg zum Vorstellungsgespräch erst einmal am Gebäude vorbei. «Ach, das ist ja die Kirche!» merkte ich dann, nachdem offenkundig kein anderes umliegendes Gebäude in Frage kam.

Die Matthäus-Kirche ist zurückhaltend. Wer sie dennoch findet und eintritt, ist von ihrer warmen und freundlichen Atmosphäre angerührt. Ich konnte mich schwer entscheiden, welches Detail ich an dieser Stelle hervorheben will. Die ich fragte, waren sich einig: Besonders ist doch unser Kirchenfenster! Gross und bunt, verspielt und tiefgründig – die Geschichte der Welt mit Gott, dargestellt in sechs Szenen. Gut sichtbar vorne im Altarraum lädt es ein zur stillen Betrachtung, ist Verkündigung, gemaltes Wort und tröstliche Verheissung. Da kann die Predigt im Gottesdienst einmal nicht meinen Geschmack treffen, oder mich die Gedanken an die vor mir liegende Woche schon in Beschlag nehmen. Einfach nur ins grosse Fenster zu schauen, lässt mich nicht leer bleiben. Was Max Hunziker wohl mit seinem schönen Kunstwerk beabsichtigt hat? Auch unter der Woche – von Mittwoch bis Freitag – haben wir unsere Kirche tagsüber geöffnet. Für alle, die Stille und Rückzug suchen, für alle, die müde und leer sind, für alle, die Trost suchen. Kommt und schaut!

KATHARINA AUTENRIETH-FISCHLEWITZ
Pfarrerin

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Kirche Matthäus
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH) Oberstrass
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH) Paulus
Scheuchzerstrasse 180/184
8057 Zürich

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH) Unterstrass
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

PFARRTEAM

Katharina Autenrieth-Fischlewitz
Mittwoch–Freitag 044 362 62 00
pfarramt.matthaeus@zh.ref.ch

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
josef.fuisz@bluewin.ch

Carina Russ | 079 851 81 12 (50%)
carina.russ@zh.ref.ch

Roland Wüllemelin | 044 362 09 22
roland.wuellemelin@reformiert-zuerich.ch

Samuel Zahn | 044 271 23 33
samuel.zahn@zh.ref.ch

DIAKONIE

Diakonie Kirche Letten
vakant

Monika Hänggi | 044 253 62 81
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Fredi Müller | 044 361 01 19
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47
patricia.luder@reformiert-zuerich.ch

Patrick Stroppel | 078 810 56 56 (Mi)
patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Stephan Fuchs
stephan.fuchs@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83
kati.pflugshaupt@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT PAULUS

Magdalen Moser | 044 361 27 83
magdalen.moser@reformiert-zuerich.ch

Maria Trachsler | 044 253 62 80
maria.trachsler@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT UNTERSTRASS

Sari Zurbuchen | 044 362 07 71 (Di/Fr)
sari.zurbuchen@reformiert-zuerich.ch